

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Schweiz: Glarus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18214571</p>
--	--

Beschreibung

Pächter der Silberminen im Mürttschengebiet hatten das Recht erhalten, im Namen des Landes Glarus das geförderte Silber zu vermünzen. Aus den Jahren 1610 bis 1617 sind allerdings nur diese Schillinge nachgewiesen.

Vorderseite: Gekrönter Doppeladler mit Kreuz zwischen den Köpfen, umgeben von Schnurkreis.

Rückseite: Der stehende Heilige Fridolin in langem Mantel mit Nimbus, Bibel und Wanderstab.

Grunddaten

Material/Technik:

Billon; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.95 g; Durchmesser: 18 mm;
Stempelstellung: 3 h

Ereignisse

Hergestellt wann 1610-1617

wer

wo Kanton Glarus

Verkauft wann

wer

Leo Hamburger (Frankfurt am Main)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Westeuropa

[Zeitbezug] wann 17. Jahrhundert
wer
wo

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Heiliger
- Heraldik
- Metall
- Münze
- Neuzeit
- Republik
- Schilling

Literatur

- J.-P. Divo - E. Tobler, Die Münzen der Schweiz im 17. Jahrhundert (1987) Nr. 1230 a..